

Sammelnachtrag

Nachtrag Nr. 5 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – gemäß § 16 Absatz (1) Wertpapierprospektgesetz in der bis zum 20. Juli 2019 geltenden Fassung („§ 16 Absatz (1) WpPG a.F.“) in Verbindung mit Artikel 46 Absatz (3) der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 zu dem bereits veröffentlichten Basisprospekt für NORD/LB Schuldverschreibungen und Zertifikate mit einer von einer Aktie oder mehreren Aktien oder einem Aktienindex oder mehreren Aktienindizes abhängigen Rückzahlungs- und/oder Verzinsungsstruktur vom 2. Juli 2019, geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 13. September 2019, den Nachtrag Nr. 2 vom 28. November 2019, den Nachtrag Nr. 3 vom 16. Januar 2020 und den Nachtrag Nr. 4 vom 3. April 2020 (der „Basisprospekt für NORD/LB Schuldverschreibungen und Zertifikate mit einer von einer Aktie oder mehreren Aktien oder einem Aktienindex oder mehreren Aktienindizes abhängigen Rückzahlungs- und/oder Verzinsungsstruktur vom 2. Juli 2019“);

Nachtrag Nr. 5 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – gemäß § 16 Absatz (1) WpPG a.F. in Verbindung mit Artikel 46 Absatz (3) der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 zu dem bereits veröffentlichten Basisprospekt für NORD/LB Schuldverschreibungen und Pfandbriefe vom 10. Juli 2019, geändert durch den Nachtrag Nr. 1 vom 13. September 2019, den Nachtrag Nr. 2 vom 28. November 2019, den Nachtrag Nr. 3 vom 16. Januar 2020 und den Nachtrag Nr. 4 vom 3. April 2020 (der „Basisprospekt für NORD/LB Schuldverschreibungen und Pfandbriefe vom 10. Juli 2019“);

diese Nachträge bilden zusammen die Nachträge vom 11. Mai 2020 (die „**Nachträge vom 11. Mai 2020**“).

Alle oben genannten Basisprospekte werden zusammen auch die „**Basisprospekte**“ genannt.

INHALTSVERZEICHNIS

	Seite
I. WIDERRUFSRECHT	3
II. NACHTRAGSAUSLÖSENDE UMSTÄNDE.....	3
III. ÄNDERUNGEN DER ZUSAMMENFASSUNG	4
IV. ÄNDERUNGEN DER BESCHREIBUNG DER RISIKOFAKTOREN	11
V. ÄNDERUNGEN DER BESCHREIBUNG DER NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –	13
VI. ÄNDERUNGEN DER GENERELLEN INFORMATIONEN.....	20
VII. VERANTWORTUNG	23

I. WIDERRUFSRECHT

Nach § 16 Absatz (3) Satz (1) Wertpapierprospektgesetz in der bis zum 20. Juli 2019 geltenden Fassung in Verbindung mit Artikel 46 Absatz (3) der Verordnung (EU) 2017/1129 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 14. Juni 2017 haben Anleger, die vor der Veröffentlichung der Nachträge vom 11. Mai 2020 eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, das Recht, diese innerhalb von zwei Werktagen nach Veröffentlichung der Nachträge vom 11. Mai 2020 zu widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit gemäß § 16 Absatz (1) WpPG a.F. vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.

Der Widerruf ist an die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover, zu richten.

Die Nachträge vom 11. Mai 2020 werden nach ihrer Billigung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht („BaFin“) auf der Internetseite der Emittentin (<https://www.nordlb.de/kapitalmarktportal/>) veröffentlicht. Dort sind auch die dazugehörigen Basisprospekte veröffentlicht.

II. NACHTRAGSAUSLÖSENDE UMSTÄNDE

Die für die Nachträge vom 11. Mai 2020 maßgeblichen neuen Umstände sind:

1. Am 23. April 2020 hat die Ratingagentur Fitch Deutschland GmbH eine Heraufstufung des Ratings für langfristige, bevorrechtigte, nicht nachrangige, unbesicherte NORD/LB Schuldverschreibungen (*senior preferred debt*) auf „A“ veröffentlicht.
2. Am 27. April 2020 hat die NORD/LB den Konzernabschluss des NORD/LB Konzerns für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 und den Einzelabschluss der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für den Zeitraum vom 1. Januar 2019 bis zum 31. Dezember 2019 auf ihrer Homepage veröffentlicht.
3. Angesichts der weiteren Entwicklungen zum Coronavirus SARS-CoV-2 („**Coronavirus**“) wird auf Empfehlung der ESMA die Darstellung in den Basisprospekten in Bezug auf mögliche Auswirkungen des Coronavirus, insbesondere bei den Risikofaktoren, entsprechend aktualisiert.

Aufgrund dieser Ereignisse wurden die nachfolgenden Änderungen vorgenommen.

III. ÄNDERUNGEN DER ZUSAMMENFASSUNG

1. Im Kapitel „Zusammenfassung“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils im „Abschnitt B - Emittentin“ im Element „B.4b“ der letzte Absatz gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„Die Verbreitung des Coronavirus hat eindeutig einen Einfluss auf die wirtschaftliche Aktivität vieler Märkte, von denen einige für die Emittentin von Bedeutung sind. Die Abschaltung und die soziale Distanzierung in allen großen Volkswirtschaften haben zu einem Rückgang von Produktion und Handel geführt. Die wirtschaftlichen Wachstumsraten sind rückläufig, und viele Analysten erwarten, dass die Weltwirtschaft in eine schwere Rezession eintreten wird. Die Regierungen haben mit Unterstützungsprogrammen reagiert, die darauf abzielen, die Beschäftigten, die Unternehmen und die Finanzinstitute zu entlasten, um die Finanzmärkte zu stabilisieren. Die Aufsichtsbehörden haben angekündigt, auf Kapital- und Liquiditätsanforderungen, die für Banken gelten, teilweise zu verzichten. Derzeit können die konkreten Auswirkungen auf die Wirtschaft, einzelne Märkte, Branchen und auf den Emittenten, seine Geschäftsfelder und sein Geschäftsmodell nicht abschließend beurteilt werden. Aus heutiger Sicht sind Dauer und Intensität des wirtschaftlichen Niedergangs und der zeitliche Verlauf einer sich daraus ergebenden Erholung ungewiss.

Da die Auswirkungen der Coronavirus-Krise nicht genau abgeschätzt und vorhergesagt werden können, hat die Emittentin mehrere Szenarien für einen möglichen Ausgang der Krise entwickelt, um die möglichen Auswirkungen auf das Kapital der NORD/LB-Gruppe abzuschätzen. Die makroökonomischen Annahmen für jedes Szenario werden zum jetzigen Zeitpunkt als plausibel erachtet. Angesichts der Volatilität und der besonderen Merkmale der gegenwärtigen Krise müssen diese Annahmen zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise neu bewertet oder angepasst werden.

Die Szenarien decken die erwartete Entwicklung während des gesamten laufenden Jahres nach einem starken Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität ab und unterscheiden sich hinsichtlich des Ausmaßes und der Geschwindigkeit einer Erholung, die entweder schnell (**„V-Szenario“**), verzögert (**„U-Szenario“**) oder 2020 nicht eintreten könnte (**„L-Szenario“**). In jedem Szenario wurden die Auswirkungen auf die Risiken, d.h. Marktpreisrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko, berechnet. Die Ergebnisse sind zwangsläufig mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Aufgrund der zugrunde gelegten Annahmen deuten die Szenarien zum Simulationszeitpunkt 31.12.2020 darauf hin, dass die NORD/LB Gruppe in allen Szenarien die geltenden Mindestanforderungen an die CET1-Kapitalquote erfüllen könnte. Im L-Szenario würde die Bank Teile der Kapitalerhaltungspuffer in Anspruch nehmen.

Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf einzelne Geschäftsfelder (Corporates, Aviation, Real Estate, Structured Finance, Financial Institutions, Shipping und Retail), werden vom Emittenten beobachtet. Die Auswirkungen der Krise und die Auswirkungen der öffentlichen Stützungsprogramme sind für einzelne Wirtschaftsbereiche unterschiedlich. Folglich sind die Geschäftssegmente des Emittenten in unterschiedlichem Maße betroffen. Das Luftfahrtsegment ist einem extremen Rückgang des weltweiten Luftverkehrs ausgesetzt; im Immobiliensegment sind Hotel- und Einzelhandel stark betroffen, im Unternehmenssegment die Bereiche Automobil, Konsumgüter und Tourismus. Die Risikovorsorge hat sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht wesentlich erhöht.

Die Emittentin hat eine enge und zeitnahe Überwachung aller relevanten Risiken implementiert, um die Auswirkungen der Krise auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern bestmöglich zu reduzieren. Darüber hinaus ist vorgesehen, die von der EZB am 12. März veröffentlichte befristete Kapitalentlastung in die bankinternen Kapitalmanagementprozesse zu implementieren.

Aufgrund der einzigartigen gegenwärtigen Wirtschaftslage und der in der jüngeren Geschichte beispiellosen Märkte, in denen die Emittentin tätig ist, sind jedoch alle Annahmen und Projektionen bezüglich der möglichen Auswirkungen auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern zeitpunktbezogene Szenarieneinschätzungen und folglich mit einem sehr hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Sie werden im Laufe der Zeit aktualisiert und sollten als solche interpretiert werden.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die weitere Entwicklung der Corona-Krise die für das Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus geplanten Ertragszahlen der einzelnen Segmente und des

NORD/LB Konzerns insgesamt erheblich negativ beeinflussen wird. Negative Auswirkungen können sich insbesondere auf die Risikovorsorge, den Zinsüberschuss und das Fair-Value-Ergebnis mit entsprechenden Konsequenzen für das bilanzielle und aufsichtsrechtliche Eigenkapital und die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen ergeben. Dies kann auch zu erheblichen Liquiditätsrisiken aufgrund von Beschränkungen auf den Geld- und Interbankenkreditmärkten und zu einem möglichen Anstieg der Gläubiger, die ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Emittenten nicht nachkommen, führen.“

2. Im Kapitel „**Zusammenfassung**“ werden innerhalb der Basisprospekte jeweils im „**Abschnitt B - Emittentin**“ im Element „**B.12**“ die „**Ausgewählten wesentlichen historischen Finanzinformationen über die Emittentin**“ gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Quellen: Geprüfter Konzernabschluss des NORD/LB Konzerns zum 31. Dezember 2018 und 31. Dezember 2019

Erfolgszahlen	1.1. - 31.12. 2019 (in Mio. €)	1.1. - 31.12. 2018 (in Mio. €)
Zinsüberschuss	1.024	1.229 ¹⁾
Provisionsüberschuss	71	52
Ergebnis aus der Fair-Value-Bewertung	201	-282
Risikovorsorgeergebnis	29	-1.893
Abgangsergebnis aus nicht erfolgswirksamen zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten	-30	31
Ergebnis aus Hedge Accounting	22	9
Ergebnis aus Anteilen an Unternehmen	17	1
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Anteilen an Unternehmen	20	21
Verwaltungsaufwand	970	999 ¹⁾
Sonstiges betriebliches Ergebnis	45	-57 ¹⁾
Ergebnis vor Restrukturierung, Reorganisation und Steuern	429	-1.888¹⁾
Restrukturierungsergebnis	-341	-133
Reorganisationsaufwand	118	86
Ergebnis vor Steuern	-30	-2.107¹⁾
Ertragsteuern	39	297
Konzernergebnis	-69	-2.404¹⁾

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen auf Grundlage von IAS 8.

	1.1. - 31.12. 2019	1.1. - 31.12. 2018
	1.1. - 31.12. 2019	1.1. - 31.12. 2018
Kennzahlen	(in %)	(in %)
Cost-Income-Ratio (CIR) ¹⁾	71,7	99,5 ³⁾
Return-on-Equity (RoE) ²⁾	-0,5	-34,1 ³⁾
	31.12.2019	31.12.2018
	(in Mio. €)	(in Mio. €)
Bilanzzahlen		
Bilanzsumme	139.619	154.012 ³⁾
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte	104.215	114.041 ³⁾
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verpflichtungen	115.487 ³⁾	133.483 ³⁾
Eigenkapital	5.838 ³⁾	3.362 ³⁾

¹⁾ Kennzahl zur Messung der Effizienz: Quotient aus Verwaltungsaufwand und Erträgen (Erträge bedeutet Zinsüberschuss plus Provisionsüberschuss plus Ergebnis aus erfolgswirksam zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten plus Ergebnis aus Hedge Accounting plus Ergebnis aus nach der Equity-Methode bewerteten Unternehmen plus sonstiges betriebliches Ergebnis).

²⁾ Kennzahl zur Messung der Profitabilität: Quotient aus Ergebnis vor Steuern und nachhaltigem handelsrechtlichen Eigenkapital (nachhaltiges handelsrechtliches Eigenkapital bedeutet hierbei bilanzielles Eigenkapital minus Neubewertungsrücklage minus Ergebnis nach Steuern).

³⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen auf Grundlage von IAS 8.

	31.12.2019	31.12.2018
Regulatorische Kennzahlen		
Hartes Kernkapital (in Mio. €) ¹⁾	5.792	2.976 ⁷⁾
Gesamtkernkapital (in Mio. €) ²⁾	6.108	3.380 ⁷⁾
Ergänzungskapital (in Mio. €) ³⁾	2.162	2.307 ⁷⁾
Eigenmittel (in Mio. €)	8.270	5.687 ⁷⁾
Gesamtrisikobetrag (in Mio. €) ⁴⁾	39.840	44.895 ⁷⁾
Harte Kernkapitalquote (in %) ⁵⁾	14,54	6,63 ⁷⁾
Gesamtkapitalquote (in %) ⁶⁾	20,76	12,67 ⁷⁾
Leverage Ratio (in %) (nach Übergangsbestimmungen)	4,13	2,02 ⁷⁾

Aufgrund von Rundungen können sich bei der Summenbildung und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

¹⁾ Kennzahl zur regulatorischen Eigenkapitalausstattung. Sie wurde gemäß Art. 26 ff. der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

²⁾ Kennzahl zur regulatorischen Eigenkapitalausstattung. Sie wurde gemäß Art. 25 ff. der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

³⁾ Kennzahl zur regulatorischen Eigenkapitalausstattung. Sie wurde gemäß Art. 62 ff. der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

⁴⁾ Kennzahl zur regulatorischen Eigenkapitalausstattung. Sie wurde gemäß Art. 92 ff. der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

⁵⁾ Kennzahl zur regulatorischen Eigenkapitalausstattung: Quotient aus hartem Kernkapital und Gesamtrisikobetrag gemäß EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) und Gesamtrisikobetrag gemäß CRR. Sie wurde gemäß Art. 92 ff. der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

⁶⁾ Kennzahl zur regulatorischen Eigenkapitalausstattung: Quotient aus Eigenmitteln und Gesamtrisikobetrag Sie wurde gemäß Art. 92 ff. der EU-Verordnung Nr. 575/2013 über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) ermittelt.

⁷⁾ Die aufsichtsrechtlichen Meldedaten per 31. Dezember 2018 wurden aufgrund von Korrekturen angepasst.

3. Im Kapitel „Zusammenfassung“ werden innerhalb der Basisprospekte jeweils im „Abschnitt B - Emittentin“ im Element „B.12“ die „Trendinformationen“ gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„Seit dem 31. Dezember 2019, dem Bilanzstichtag für den letzten geprüften Abschluss, sind, mit Ausnahme der unten genannten Entwicklungen, keine wesentlichen negativen Veränderungen in

den Aussichten der Emittentin eingetreten.

Die Verbreitung des Coronavirus hat eindeutig einen Einfluss auf die wirtschaftliche Aktivität vieler Märkte, von denen einige für die Emittentin von Bedeutung sind. Die Abschaltung und die soziale Distanzierung in allen großen Volkswirtschaften haben zu einem Rückgang von Produktion und Handel geführt. Die wirtschaftlichen Wachstumsraten sind rückläufig, und viele Analysten erwarten, dass die Weltwirtschaft in eine schwere Rezession eintreten wird. Die Regierungen haben mit Unterstützungsprogrammen reagiert, die darauf abzielen, die Beschäftigten, die Unternehmen und die Finanzinstitute zu entlasten, um die Finanzmärkte zu stabilisieren. Die Aufsichtsbehörden haben angekündigt, auf Kapital- und Liquiditätsanforderungen, die für Banken gelten, teilweise zu verzichten. Derzeit können die konkreten Auswirkungen auf die Wirtschaft, einzelne Märkte, Branchen und auf den Emittenten, seine Geschäftsfelder und sein Geschäftsmodell nicht abschließend beurteilt werden. Aus heutiger Sicht sind Dauer und Intensität des wirtschaftlichen Niedergangs und der zeitliche Verlauf einer sich daraus ergebenden Erholung ungewiss.

Da die Auswirkungen der Coronavirus-Krise nicht genau abgeschätzt und vorhergesagt werden können, hat die Emittentin mehrere Szenarien für einen möglichen Ausgang der Krise entwickelt, um die möglichen Auswirkungen auf das Kapital der NORD/LB-Gruppe abzuschätzen. Die makroökonomischen Annahmen für jedes Szenario werden zum jetzigen Zeitpunkt als plausibel erachtet. Angesichts der Volatilität und der besonderen Merkmale der gegenwärtigen Krise müssen diese Annahmen zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise neu bewertet oder angepasst werden.

Die Szenarien decken die erwartete Entwicklung während des gesamten laufenden Jahres nach einem starken Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität ab und unterscheiden sich hinsichtlich des Ausmaßes und der Geschwindigkeit einer Erholung, die entweder schnell ("**V-Szenario**"), verzögert ("**U-Szenario**") oder 2020 nicht eintreten könnte ("**L-Szenario**"). In jedem Szenario wurden die Auswirkungen auf die Risiken, d.h. Marktpreisrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko, berechnet. Die Ergebnisse sind zwangsläufig mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Aufgrund der zugrunde gelegten Annahmen deuten die Szenarien zum Simulationszeitpunkt 31.12.2020 darauf hin, dass die NORD/LB Gruppe in allen Szenarien die geltenden Mindestanforderungen an die CET1-Kapitalquote erfüllen könnte. Im L-Szenario würde die Bank Teile der Kapitalerhaltungspuffer in Anspruch nehmen.

Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf einzelne Geschäftsfelder (Corporates, Aviation, Real Estate, Structured Finance, Financial Institutions, Shipping und Retail), werden vom Emittenten beobachtet. Die Auswirkungen der Krise und die Auswirkungen der öffentlichen Stützungsprogramme sind für einzelne Wirtschaftsbereiche unterschiedlich. Folglich sind die Geschäftssegmente des Emittenten in unterschiedlichem Maße betroffen. Das Luftfahrtsegment ist einem extremen Rückgang des weltweiten Luftverkehrs ausgesetzt; im Immobiliensegment sind Hotel- und Einzelhandel stark betroffen, im Unternehmenssegment die Bereiche Automobil, Konsumgüter und Tourismus. Die Risikovorsorge hat sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht wesentlich erhöht.

Die Emittentin hat eine enge und zeitnahe Überwachung aller relevanten Risiken implementiert, um die Auswirkungen der Krise auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern bestmöglich zu reduzieren. Darüber hinaus ist vorgesehen, die von der EZB am 12. März veröffentlichte befristete Kapitalentlastung in die bankinternen Kapitalmanagementprozesse zu implementieren.

Aufgrund der einzigartigen gegenwärtigen Wirtschaftslage und der in der jüngeren Geschichte beispiellosen Märkte, in denen die Emittentin tätig ist, sind jedoch alle Annahmen und Projektionen bezüglich der möglichen Auswirkungen auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern zeitpunktbezogene Szenarieneinschätzungen und folglich mit einem sehr hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Sie werden im Laufe der Zeit aktualisiert und sollten als solche interpretiert werden.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die weitere Entwicklung der Corona-Krise die für das Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus geplanten Ertragszahlen der einzelnen Segmente und des NORD/LB Konzerns insgesamt erheblich negativ beeinflussen wird. Negative Auswirkungen können sich insbesondere auf die Risikovorsorge, den Zinsüberschuss und das Fair-Value-Ergebnis mit entsprechenden Konsequenzen für das bilanzielle und aufsichtsrechtliche Eigenkapital und die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen ergeben. Dies kann auch zu erheblichen Liquiditätsrisiken aufgrund von Beschränkungen auf den Geld- und Interbankenkreditmärkten und zu einem möglichen Anstieg

der Gläubiger, die ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Emittenten nicht nachkommen, führen.“

4. Im Kapitel **„Zusammenfassung“** wird innerhalb des Basisprospekts für NORD/LB Schuldverschreibungen und Pfandbriefe vom 10. Juli 2019 die Tabelle im **„Abschnitt B - Emittentin“**, Element **„B.17“**, Unterabschnitt **„Ratings für langfristige, nicht nachrangige, unbesicherte NORD/LB Schuldverschreibungen“** gelöscht und wie folgt ersetzt:

Begrifflichkeiten der Ratingagenturen	Senior Unsecured Debt/ Senior preferred debt/ Long-Term Senior Debt*	Junior Senior Unsecured Debt/ Senior non-preferred debt/ Senior Non-Preferred Debt**
Moody's	A3	Baa2
Fitch	A	A -
DBRS	A	A (low)

* Rating für nicht nachrangige und nicht besicherte Verbindlichkeiten der NORD/LB die in der Insolvenz vor nicht nachrangigen, nicht bevorrechtigten Verbindlichkeiten im Sinne des § 46 f Abs. 6 KWG berücksichtigt werden (preferred Verbindlichkeiten).

** Rating für nicht nachrangige und nicht besicherte Verbindlichkeiten der NORD/LB im Sinne des § 46 f Abs. 6 KWG (non-preferred Verbindlichkeiten).“

5. Im Kapitel **„Zusammenfassung“** werden innerhalb der Basisprospekte jeweils im **„Abschnitt D - Risiken“** in Element **„D.2“**, der Abschnitt mit der Überschrift **„Stresstests und ähnliche Maßnahmen könnten sich nachteilig auf die Geschäfte der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften auswirken“** nach seinem dritten Absatz wie folgt ergänzt:

„Im Zusammenhang mit dem Ausbruch des COVID-19 (Coronavirus) und seiner weltweiten Ausbreitung seit Februar hat die EBA beschlossen, den EU-weiten Stresstest auf das Jahr 2021 zu verschieben, um die unmittelbare operative Belastung der Banken zu diesem schwierigen Zeitpunkt zu mildern. Der endgültige Zeitplan für den EU-weiten Stresstest wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Es war geplant, dass der Stresstest im Jahr 2020 durchgeführt wird und im Rahmen des Supervisory Review and Evaluation Process (**„SREP“**) berücksichtigt wird. Sollte das Kapital des Emittenten am Ende der Stresstestperiode unter die vordefinierte Schwelle eines bestimmten Stresstests fallen und/oder andere Mängel im Zusammenhang mit einem Stresstest festgestellt werden, kann es sein, dass der Emittent Abhilfemaßnahmen ergreifen muss, einschließlich potenzieller Anforderungen zur Stärkung der Kapitalsituation des Emittenten und/oder anderer aufsichtlicher Interventionen (und selbst wenn der Emittent einen Stresstest besteht, könnten die Ergebnisse den Eindruck erwecken, dass der Emittent im Vergleich zu seinen Konkurrenten unterkapitalisiert ist und eine Kapitalstärkung erforderlich machen). Darüber hinaus könnten die Ergebnisse zu zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Emittentin im Zusammenhang mit dem SREP führen.“

6. Im Kapitel **„I. Zusammenfassung“** wird innerhalb der Basisprospekte jeweils im **„Abschnitt D - Risiken“**, in Element **„D.2“** nach dem Abschnitt **„Risiken im Zusammenhang mit Auswirkungen der derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Europa“** folgender Risikofaktor neu eingefügt:

„Risiken im Zusammenhang mit dem Coronavirus Sars-CoV-2 (COVID-19)“

Die Verbreitung des Coronavirus hat eindeutig einen Einfluss auf die wirtschaftliche Aktivität vieler Märkte, von denen einige für die Emittentin von Bedeutung sind. Die Abschaltung und die soziale Distanzierung in allen großen Volkswirtschaften haben zu einem Rückgang von Produktion und Handel geführt. Die wirtschaftlichen Wachstumsraten sind rückläufig, und viele Analysten erwarten, dass die Weltwirtschaft in eine schwere Rezession eintreten wird. Die Regierungen haben mit Unterstützungsprogrammen reagiert, die darauf abzielen, die Beschäftigten, die Unternehmen und die Finanzinstitute zu entlasten, um die Finanzmärkte zu stabilisieren. Die Aufsichtsbehörden haben angekündigt, auf Kapital- und Liquiditätsanforderungen, die für Banken gelten, teilweise zu verzichten. Derzeit können die konkreten Auswirkungen auf die Wirtschaft, einzelne Märkte, Branchen und auf den Emittenten, seine Geschäftsfelder und sein Geschäftsmodell nicht abschließend beurteilt werden. Aus heutiger Sicht sind Dauer und Intensität des wirtschaftlichen Niedergangs und der zeitliche Verlauf einer sich daraus ergebenden Erholung ungewiss.

Da die Auswirkungen der Coronavirus-Krise nicht genau abgeschätzt und vorhergesagt werden können, hat die Emittentin mehrere Szenarien für einen möglichen Ausgang der Krise entwickelt, um die möglichen Auswirkungen auf das Kapital der NORD/LB-Gruppe abzuschätzen. Die makroökonomischen Annahmen für jedes Szenario werden zum jetzigen Zeitpunkt als plausibel erachtet. Angesichts der Volatilität und der besonderen Merkmale der gegenwärtigen Krise müssen diese Annahmen zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise neu bewertet oder angepasst werden.

Die Szenarien decken die erwartete Entwicklung während des gesamten laufenden Jahres nach einem starken Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität ab und unterscheiden sich hinsichtlich des Ausmaßes und der Geschwindigkeit einer Erholung, die entweder schnell ("**V-Szenario**"), verzögert ("**U-Szenario**") oder 2020 nicht eintreten könnte ("**L-Szenario**"). In jedem Szenario wurden die Auswirkungen auf die Risiken, d.h. Marktpreisrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko, berechnet. Die Ergebnisse sind zwangsläufig mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Aufgrund der zugrunde gelegten Annahmen deuten die Szenarien zum Simulationszeitpunkt 31.12.2020 darauf hin, dass die NORD/LB Gruppe in allen Szenarien die geltenden Mindestanforderungen an die CET1-Kapitalquote erfüllen könnte. Im L-Szenario würde die Bank Teile der Kapitalerhaltungspuffer in Anspruch nehmen.

Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf einzelne Geschäftsfelder (Corporates, Aviation, Real Estate, Structured Finance, Financial Institutions, Shipping und Retail) werden vom Emittenten beobachtet. Die Auswirkungen der Krise und die Auswirkungen der öffentlichen Stützungsprogramme sind für einzelne Wirtschaftsbereiche unterschiedlich. Folglich sind die Geschäftssegmente des Emittenten in unterschiedlichem Maße betroffen. Das Luftfahrtsegment ist einem extremen Rückgang des weltweiten Luftverkehrs ausgesetzt; im Immobiliensegment sind Hotel- und Einzelhandel stark betroffen, im Unternehmenssegment die Bereiche Automobil, Konsumgüter und Tourismus. Die Risikovorsorge hat sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht wesentlich erhöht.

Die Emittentin hat eine enge und zeitnahe Überwachung aller relevanten Risiken implementiert, um die Auswirkungen der Krise auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern bestmöglich zu reduzieren. Darüber hinaus ist vorgesehen, die von der EZB am 12. März veröffentlichte befristete Kapitalentlastung in die bankinternen Kapitalmanagementprozesse zu implementieren.

Aufgrund der einzigartigen gegenwärtigen Wirtschaftslage und der in der jüngeren Geschichte beispiellosen Märkte, in denen die Emittentin tätig ist, sind jedoch alle Annahmen und Projektionen bezüglich der möglichen Auswirkungen auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern zeitpunktbezogene Szenarieneinschätzungen und folglich mit einem sehr hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Sie werden im Laufe der Zeit aktualisiert und sollten als solche interpretiert werden.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die weitere Entwicklung der Corona-Krise die für das Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus geplanten Ertragszahlen der einzelnen Segmente und des NORD/LB Konzerns insgesamt erheblich negativ beeinflussen wird. Negative Auswirkungen können sich insbesondere auf die Risikovorsorge, den Zinsüberschuss und das Fair-Value-Ergebnis mit entsprechenden Konsequenzen für das bilanzielle und aufsichtsrechtliche Eigenkapital und die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen ergeben. Dies kann auch zu erheblichen Liquiditätsrisiken aufgrund von Beschränkungen auf den Geld- und Interbankenkreditmärkten und zu einem möglichen Anstieg

der Gläubiger, die ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Emittenten nicht nachkommen, führen.“

IV. ÄNDERUNGEN DER BESCHREIBUNG DER RISIKOFAKTOREN

1. Im Kapitel II. „RISIKOFAKTOREN“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils in Abschnitt „2. Allgemeine regulatorische Risiken für Banken“ im Unterabschnitt mit der Überschrift „Stresstests und ähnliche Maßnahmen könnten sich nachteilig auf die Geschäfte der NORD/LB und ihrer Tochtergesellschaften auswirken“ nach seinem dritten Absatz wie folgt ergänzt:

„Im Zusammenhang mit dem Ausbruch des COVID-19 (Coronavirus) und seiner weltweiten Ausbreitung seit Februar hat die EBA beschlossen, den EU-weiten Stresstest auf das Jahr 2021 zu verschieben, um die unmittelbare operative Belastung der Banken zu diesem schwierigen Zeitpunkt zu mildern. Der endgültige Zeitplan für den EU-weiten Stresstest wird zu gegebener Zeit bekannt gegeben. Es war geplant, dass der Stresstest im Jahr 2020 durchgeführt und im Rahmen des Supervisory Review and Evaluation Process ("SREP") berücksichtigt wird. Sollte das Kapital des Emittenten am Ende der Stresstestperiode unter die vordefinierte Schwelle eines bestimmten Stresstests fallen und/oder andere Mängel im Zusammenhang mit einem Stresstest festgestellt werden, kann es sein, dass der Emittent Abhilfemaßnahmen ergreifen muss, einschließlich potenzieller Anforderungen zur Stärkung der Kapitalsituation des Emittenten und/oder anderer aufsichtlicher Interventionen (und selbst wenn der Emittent einen Stresstest besteht, könnten die Ergebnisse den Eindruck erwecken, dass der Emittent im Vergleich zu seinen Konkurrenten unterkapitalisiert ist und eine Kapitalstärkung erforderlich machen). Darüber hinaus könnten die Ergebnisse zu zusätzlichen aufsichtsrechtlichen Anforderungen an die Emittentin im Zusammenhang mit dem SREP führen.“

2. Im Kapitel II. „RISIKOFAKTOREN“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils in Abschnitt „2. Allgemeine regulatorische Risiken für Banken“ nach dem Abschnitt „Risiken im Zusammenhang mit Auswirkungen der derzeitigen politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen in Europa“ folgender Risikofaktor neu eingefügt:

„Risiken im Zusammenhang mit dem Coronavirus Sars-CoV-2 (COVID-19)“

Die Verbreitung des Coronavirus hat eindeutig einen Einfluss auf die wirtschaftliche Aktivität vieler Märkte, von denen einige für die Emittentin von Bedeutung sind. Die Abschaltung und die soziale Distanzierung in allen großen Volkswirtschaften haben zu einem Rückgang von Produktion und Handel geführt. Die wirtschaftlichen Wachstumsraten sind rückläufig, und viele Analysten erwarten, dass die Weltwirtschaft in eine schwere Rezession eintreten wird. Die Regierungen haben mit Unterstützungsprogrammen reagiert, die darauf abzielen, die Beschäftigten, die Unternehmen und die Finanzinstitute zu entlasten, um die Finanzmärkte zu stabilisieren. Die Aufsichtsbehörden haben angekündigt, auf Kapital- und Liquiditätsanforderungen, die für Banken gelten, teilweise zu verzichten. Derzeit können die konkreten Auswirkungen auf die Wirtschaft, einzelne Märkte, Branchen und auf den Emittenten, seine Geschäftsfelder und sein Geschäftsmodell nicht abschließend beurteilt werden. Aus heutiger Sicht sind Dauer und Intensität des wirtschaftlichen Niedergangs und der zeitliche Verlauf einer sich daraus ergebenden Erholung ungewiss.

Da die Auswirkungen der Coronavirus-Krise nicht genau abgeschätzt und vorhergesagt werden können, hat die Emittentin mehrere Szenarien für einen möglichen Ausgang der Krise entwickelt, um die möglichen Auswirkungen auf das Kapital der NORD/LB-Gruppe abzuschätzen. Die makroökonomischen Annahmen für jedes Szenario werden zum jetzigen Zeitpunkt als plausibel erachtet. Angesichts der Volatilität und der besonderen Merkmale der gegenwärtigen Krise müssen diese Annahmen zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise neu bewertet oder angepasst werden.

Die Szenarien decken die erwartete Entwicklung während des gesamten laufenden Jahres nach einem starken Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität ab und unterscheiden sich hinsichtlich des Ausmaßes und der Geschwindigkeit einer Erholung, die entweder schnell ("**V-Szenario**"), verzögert ("**U-Szenario**") oder 2020 nicht eintreten könnte ("**L-Szenario**"). In jedem Szenario wurden die Auswirkungen auf die Risiken, d.h. Marktpreisrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko, berechnet. Die Ergebnisse sind zwangsläufig mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Aufgrund der zugrunde gelegten Annahmen deuten die Szenarien zum Simulationszeitpunkt

31.12.2020 darauf hin, dass die NORD/LB Gruppe in allen Szenarien die geltenden Mindestanforderungen an die CET1-Kapitalquote erfüllen könnte. Im L-Szenario würde die Bank Teile der Kapitalhaltungspuffer in Anspruch nehmen.

Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf einzelne Geschäftsfelder (Corporates, Aviation, Real Estate, Structured Finance, Financial Institutions, Shipping und Retail), werden vom Emittenten beobachtet. Die Auswirkungen der Krise und die Auswirkungen der öffentlichen Stützungsprogramme sind für einzelne Wirtschaftsbereiche unterschiedlich. Folglich sind die Geschäftssegmente des Emittenten in unterschiedlichem Maße betroffen. Das Luftfahrtsegment ist einem extremen Rückgang des weltweiten Luftverkehrs ausgesetzt; im Immobiliensegment sind Hotel- und Einzelhandel stark betroffen, im Unternehmenssegment die Bereiche Automobil, Konsumgüter und Tourismus. Die Risikovorsorge hat sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht wesentlich erhöht.

Die Emittentin hat eine enge und zeitnahe Überwachung aller relevanten Risiken implementiert, um die Auswirkungen der Krise auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern bestmöglich zu reduzieren. Darüber hinaus ist vorgesehen, die von der EZB am 12. März veröffentlichte befristete Kapitalentlastung in die bankinternen Kapitalmanagementprozesse zu implementieren.

Aufgrund der einzigartigen gegenwärtigen Wirtschaftslage und der in der jüngeren Geschichte beispiellosen Märkte, in denen die Emittentin tätig ist, sind jedoch alle Annahmen und Projektionen bezüglich der möglichen Auswirkungen auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern zeitpunktbezogene Szenarieneinschätzungen und folglich mit einem sehr hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Sie werden im Laufe der Zeit aktualisiert und sollten als solche interpretiert werden.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die weitere Entwicklung der Corona-Krise die für das Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus geplanten Ertragszahlen der einzelnen Segmente und des NORD/LB Konzerns insgesamt erheblich negativ beeinflussen wird. Negative Auswirkungen können sich insbesondere auf die Risikovorsorge, den Zinsüberschuss und das Fair-Value-Ergebnis mit entsprechenden Konsequenzen für das bilanzielle und aufsichtsrechtliche Eigenkapital und die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen ergeben. Dies kann auch zu erheblichen Liquiditätsrisiken aufgrund von Beschränkungen auf den Geld- und Interbankenkreditmärkten und zu einem möglichen Anstieg der Gläubiger, die ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Emittenten nicht nachkommen, führen.“

V. ÄNDERUNGEN DER BESCHREIBUNG DER NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –

1. Im Kapitel IV. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils der Abschnitt „1. Abschlussprüfer“ nach seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Der Konzernabschluss des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2019 (der „**Konzernabschluss 2019**“) und der zusammengefasste Lagebericht (der „**Konzernlagebericht 2019**“, zusammen mit dem Konzernabschluss 2019 der „**Konzerngeschäftsbericht 2019**“) wurden gemäß § 317 Handelsgesetzbuch (das „**HGB**“) und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014: „**EU-APrVO**“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung („**GAAS**“) von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Prinzenstraße 23, 30159 Hannover („**KPMG**“) geprüft. KPMG hat den Konzernabschluss 2019 und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 des NORD/LB Konzerns mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Einzelabschluss 2019 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2019 (der „**Einzelabschluss 2019**“) wurde nach deutschen, für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Vorschriften erstellt und zusammen mit dem zusammengefassten Lagebericht gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom IDW festgestellten GAAS von KPMG geprüft. KPMG hat den Einzelabschluss 2019 und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2019 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Konzernabschluss des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 (der „**Konzernabschluss 2018**“) und der zusammengefasste Lagebericht (der „**Konzernlagebericht 2018**“, zusammen mit dem Konzernabschluss 2018 der „**Konzerngeschäftsbericht 2018**“) wurden gemäß § 317 Handelsgesetzbuch (das „**HGB**“) und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014: „**EU-APrVO**“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung („**GAAS**“) von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Prinzenstraße 23, 30159 Hannover („**KPMG**“) geprüft. KPMG hat den Konzernabschluss 2018 und den zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018 des NORD/LB Konzerns mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk mit einem ergänzenden Abschnitt „*Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit*“ versehen.

Der vollständige Abschnitt „*Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit*“, der auf der Seite 313 des Konzerngeschäftsberichts 2018 abgebildet ist, wird per Verweis in diesen Basisprospekt einbezogen (siehe unten im Kapitel „Generelle Informationen“, Abschnitt „Einbeziehung von Angaben in Form des Verweises“). Aus dem Konzernlagebericht 2018 wird der Abschnitt mit der Überschrift „Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sowie Aussagen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit“, der auf den Seiten 104 bis 106 des Konzernabschlusses 2018 abgebildet ist, per Verweis in diesen Basisprospekt einbezogen (siehe unten im Kapitel „Generelle Informationen“, Abschnitt „Einbeziehung von Angaben in Form des Verweises“).

Der Konzernabschluss 2018 und der Konzernabschluss 2019 wurden jeweils nach den von der EU verabschiedeten IFRS sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Handelsrechts gemäß § 315e (1) HGB erstellt.

Einige Vorjahresanpassungen im Zusammenhang mit den Zahlen der konsolidierten Jahresrechnung 2018 der NORD/LB Gruppe wurden 2019 angepasst. Die Anpassungen basieren auf IAS 8.42. Die angepassten Zahlen werden im Konzernabschluss 2019 des NORD/LB Konzerns ausgewiesen. Die Gründe für die Anpassungen sind: 1. Sieben für die Syndizierung zur Verfügung gestellte Kredite wurden nicht als Handelsaktiva, sondern als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen; 2. Im Rahmen der Bewertung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten stillen Einlagen wurden falsche Annahmen zu den erwarteten Cash Flows getroffen; 3. Eine Immobilie wurde in der Kategorie Sachanlagen ausgewiesen, obwohl einzeln angemietete Gebäudeteile angemietet und als Finanzierungsleasing ausgewiesen wurden; 4. Aufgrund einer

fehlerhaften Berechnung im Rahmen des versicherungsmathematischen Gutachtens zur Ermittlung der Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen waren die in den Pensionsrückstellungen des NORD/LB Konzerns enthaltenen Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 zu hoch.

KPMG ist Mitglied der Deutschen Wirtschaftsprüferkammer.“

2. Im Kapitel IV. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils in Abschnitt „2. Allgemeine Informationen über die Emittentin“ der dritte Absatz gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Die Emittentin ist gemäß des zwischen dem Land Niedersachsen, dem Land Sachsen-Anhalt und dem Land Mecklenburg-Vorpommern geschlossenen Staatsvertrages über die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – vom 6. Dezember 2019, der am 21. Dezember 2019 in Kraft getreten ist (der „**Staatsvertrag**“), und gemäß der mit Beschluß der Trägerversammlung vom 21. April 2020 mit Wirkung zum 22. April 2020 neu gefassten Satzung (die „**Satzung**“) eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts (AöR).“

3. Im Kapitel IV. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils in Abschnitt „3. Emittentenrating und Ratings für Verbindlichkeiten der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ die Tabelle unter der Überschrift „Ratings für langfristige, nicht nachrangige unbesicherte NORD/LB Schuldverschreibungen“ gelöscht und wie folgt ersetzt:

Begrifflichkeiten der Ratingagenturen	Senior Unsecured Debt/ Senior preferred debt/ Long-Term Senior Debt*	Junior Senior Unsecured Debt/ Senior non-preferred debt/ Senior Non-Preferred Debt**
Moody's	A3	Baa2
Fitch	A	A -
DBRS	A	A (low)

* Rating für nicht nachrangige und nicht besicherte Verbindlichkeiten der NORD/LB die in der Insolvenz vor nicht nachrangigen, nicht bevorrechtigten Verbindlichkeiten im Sinne des § 46 f Abs. 6 KWG berücksichtigt werden (preferred Verbindlichkeiten).

** Rating für nicht nachrangige und nicht besicherte Verbindlichkeiten der NORD/LB im Sinne des § 46 f Abs. 6 KWG (non-preferred Verbindlichkeiten).“

4. Im Kapitel IV. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils in Abschnitt „5. Geschäftsüberblick / Haupttätigkeitsbereiche und Funktionen“ der Unterabschnitt mit der Überschrift „Neues Geschäftsmodell“ gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Neues Geschäftsmodell

Im Geschäftsjahr 2019 wurden bei der NORD/LB umfangreiche Kapitalmaßnahmen geplant und umgesetzt. Mit der Umsetzung der Kapitalmaßnahmen im Dezember 2019 beginnt in der NORD/LB ein

Transformationsprozess, der zu einer Redimensionierung und Neuausrichtung der NORD/LB und ihrer Töchter führen wird.

Entsprechend der neuen Geschäftsstrategie gibt es ab dem 1. Januar 2020 folgende fünf strategische Segmente:

- Privat- und Geschäftskunden und Sparkassenverbund (einschließlich der Öffentlichen Versicherung Braunschweig),
- Firmenkunden,
- Märkte,
- Spezialfinanzierung (Energie, Infrastruktur und Flugzeugkunden),
- Kunden des Immobilien-Banking.

Im neuen Geschäftsmodell wurden die bisherigen strategischen Geschäftsfelder „Privat- und Geschäftskunden“ und „Verbundkunden Sparkassen“ zu dem strategischen Geschäftsfeld „Privat- und Geschäftskunden und Sparkassenkunden“ zusammengefasst. Aus den Strategischen Geschäftsfeldern „Energie- und Infrastrukturkunden“ und „Flugzeugkunden“ ist das neue Strategische Geschäftsfeld „Strukturierte Finanzkunden“ entstanden, in dem die Strukturierungskompetenz der NORD/LB im Bereich der Cashflow- und objektbasierten Finanzierungen gebündelt wird. Das bisherige Strategische Geschäftsfeld „Schiffskunden/Maritime Industriekunden“ wurde aufgrund der Geschäftsentscheidung zum Rückzug aus dem Bereich Schiffsfinanzierungen aufgelöst. Das Schiffskreditportfolio wurde in die interne Einheit „Strategische Portfoliooptimierung“ (SPO) überführt, so dass der werterhaltende Portfolioreduzierungsprozess konsolidiert erfolgen kann.

Die abzubauenen Schiffsportfolien der NORD/LB werden ebenfalls im Segment „Strategische Portfoliooptimierung“ ausgewiesen. Das bisherige Segment Konzern-Controlling/Sonstiges wird in Treasury/Konsolidierung/Sonstiges umbenannt.

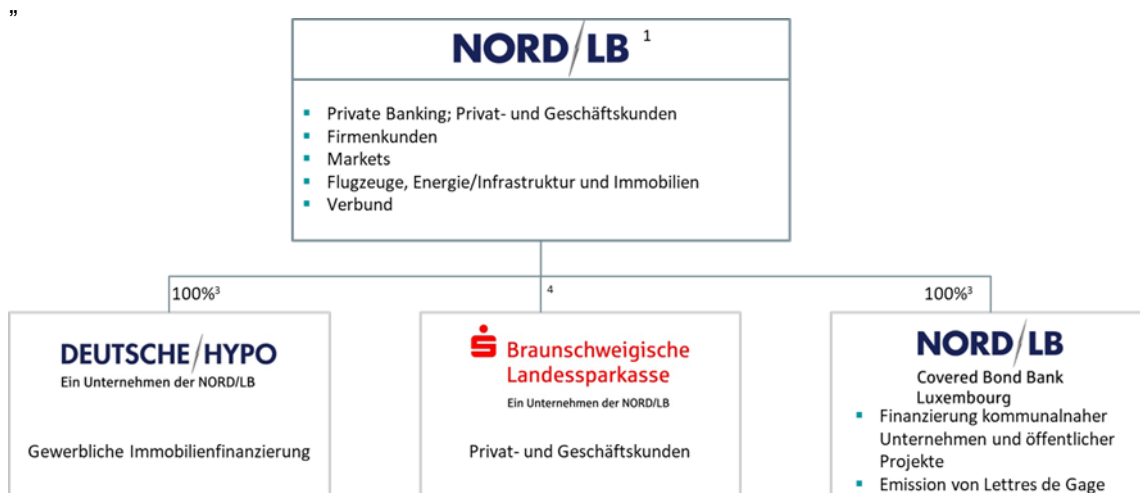
Damit bleibt die NORD/LB weiterhin Partner des Mittelstandes im Firmenkundengeschäft und bietet ihren Kunden auch weiterhin ihr gesamtes Leistungsspektrum an. Dies gilt sowohl für das Geschäft mit Großkunden als auch für das Geschäft mit mittelständischen und kleinen Unternehmen. Auch das Agrar Banking wird als Teil des Firmenkundengeschäfts fortgeführt. Als Sparkassenzentralbank wird die NORD/LB in ihrem Geschäftsfeld weiterhin als Partner der Sparkassen auftreten und auch weiterhin regionale Kommunalfinanzierungen anbieten.

Im Segment Erneuerbare Energien und Infrastruktur wird die NORD/LB an ihre Marktposition anknüpfen und weiterhin Projektfinanzierungen im In- und Ausland durchführen. Auch das Kapitalmarktgeschäft für institutionelle Kunden wird die Bank weiterhin betreiben. Die Deutsche Hypo, über die gewerbliche Immobilien finanziert werden, und die BLSK werden aus heutiger Sicht im NORD/LB Konzern verbleiben. Für die Förderinstitute und die öffentlichen Beteiligungen wird die Trennung von der NORD/LB geprüft. Das Volumen der Flugzeugfinanzierungen soll reduziert werden. Die NORD/LB wird sich dagegen vollständig aus dem Schiffsfinanzierungsgeschäft zurückziehen. Die noch nicht verkauften notleidenden Schiffskreditportfolien verbleiben bei der NORD/LB und werden sukzessive abgebaut. Das gesamte Schiffsportfolio soll bis Ende des Jahres 2021 nahezu vollständig abgebaut werden. In diesem Zusammenhang stellt das Land Niedersachsen eine Bürgschaft als Sicherheit.

Alle anderen Geschäftsbereiche verbleiben aus heutiger Sicht redimensioniert in der NORD/LB.

Mit der Umsetzung des neuen Geschäftsmodells wird die NORD/LB sowohl risikoärmer und regionaler als auch deutlich kleiner. Mittelfristiges Ziel ist eine Bilanzsumme des NORD/LB Konzerns von rund 95 Mrd. Euro.“

5. Im Kapitel IV. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils in Abschnitt „6. Organisationsstruktur“ das Schaubild gelöscht und wie folgt neu eingefügt:



1) Stand: 31. Dezember 2019.

2) Weitere Informationen zum Anteilsbesitz der Emittentin sind auf den Seiten 265-268 (Note (79)) des Konzernabschlusses 2019 abgebildet, die per Verweis in diesen Basisprosekt einbezogen werden (siehe unten im Kapitel „Generelle Informationen“, Abschnitt „Einbeziehung von Angaben in Form des Verweises“).

3) „Die NORD/LB trägt dafür Sorge, dass die Kredit- und Finanzinstitute, die als hundertprozentige Tochtergesellschaften der NORD/LB in den Konzernabschluss der Bank einbezogen sind, ihre Verpflichtungen erfüllen können.“

4) Teilrechtsfähige Anstalt der NORD/LB.“

6. Im Kapitel IV. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils der Abschnitt „7. Trend Informationen“ nach seiner Unterüberschrift „Wesentliche Veränderungen in den Aussichten der Emittentin“ gelöscht und wie folgt neu gefasst:

„Seit dem 31. Dezember 2019, dem Bilanzstichtag für den letzten geprüften Abschluss, sind, mit Ausnahme der unten genannten Entwicklungen, keine wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin eingetreten.“

Die Verbreitung des Coronavirus hat eindeutig einen Einfluss auf die wirtschaftliche Aktivität vieler Märkte, von denen einige für die Emittentin von Bedeutung sind. Die Abschaltung und die soziale Distanzierung in allen großen Volkswirtschaften haben zu einem Rückgang von Produktion und Handel geführt. Die wirtschaftlichen Wachstumsraten sind rückläufig, und viele Analysten erwarten, dass die Weltwirtschaft in eine schwere Rezession eintreten wird. Die Regierungen haben mit Unterstützungsprogrammen reagiert, die darauf abzielen, die Beschäftigten, die Unternehmen und die Finanzinstitute zu entlasten, um die Finanzmärkte zu stabilisieren. Die Aufsichtsbehörden haben angekündigt, auf Kapital- und Liquiditätsanforderungen, die für Banken gelten, teilweise zu verzichten. Derzeit können die konkreten Auswirkungen auf die Wirtschaft, einzelne Märkte, Branchen und auf den Emittenten, seine Geschäftsfelder und sein Geschäftsmodell nicht abschließend beurteilt werden. Aus heutiger Sicht sind Dauer und Intensität des wirtschaftlichen Niedergangs und der zeitliche Verlauf einer sich daraus ergebenden Erholung ungewiss.

Da die Auswirkungen der Coronavirus-Krise nicht genau abgeschätzt und vorhergesagt werden können, hat die Emittentin mehrere Szenarien für einen möglichen Ausgang der Krise entwickelt, um die möglichen Auswirkungen auf das Kapital der NORD/LB-Gruppe abzuschätzen. Die makroökonomischen Annahmen für jedes Szenario werden zum jetzigen Zeitpunkt als plausibel erachtet. Angesichts der Volatilität und der besonderen Merkmale der gegenwärtigen Krise müssen diese Annahmen zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise neu bewertet oder angepasst werden.

Die Szenarien decken die erwartete Entwicklung während des gesamten laufenden Jahres nach einem starken Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität ab und unterscheiden sich hinsichtlich des Ausmaßes und der Geschwindigkeit einer Erholung, die entweder schnell („V-Szenario“), verzögert

("U-Szenario") oder 2020 nicht eintreten könnte ("L-Szenario"). In jedem Szenario wurden die Auswirkungen auf die Risiken, d.h. Marktpreisrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko, berechnet. Die Ergebnisse sind zwangsläufig mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Aufgrund der zugrunde gelegten Annahmen deuten die Szenarien zum Simulationszeitpunkt 31.12.2020 darauf hin, dass die NORD/LB Gruppe in allen Szenarien die geltenden Mindestanforderungen an die CET1-Kapitalquote erfüllen könnte. Im L-Szenario würde die Bank Teile der Kapitalerhaltungspuffer in Anspruch nehmen.

Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf einzelne Geschäftsfelder (Corporates, Aviation, Real Estate, Structured Finance, Financial Institutions, Shipping und Retail), werden vom Emittenten beobachtet. Die Auswirkungen der Krise und die Auswirkungen der öffentlichen Stützungsprogramme sind für einzelne Wirtschaftsbereiche unterschiedlich. Folglich sind die Geschäftssegmente des Emittenten in unterschiedlichem Maße betroffen. Das Luftfahrtsegment ist einem extremen Rückgang des weltweiten Luftverkehrs ausgesetzt; im Immobiliensegment sind Hotel- und Einzelhandel stark betroffen, im Unternehmenssegment die Bereiche Automobil, Konsumgüter und Tourismus. Die Risikovorsorge hat sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht wesentlich erhöht.

Die Emittentin hat eine enge und zeitnahe Überwachung aller relevanten Risiken implementiert, um die Auswirkungen der Krise auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern bestmöglich zu reduzieren. Darüber hinaus ist vorgesehen, die von der EZB am 12. März veröffentlichte befristete Kapitalentlastung in die bankinternen Kapitalmanagementprozesse zu implementieren.

Aufgrund der einzigartigen gegenwärtigen Wirtschaftslage und der in der jüngeren Geschichte beispiellosen Märkte, in denen die Emittentin tätig ist, sind jedoch alle Annahmen und Projektionen bezüglich der möglichen Auswirkungen auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern zeitpunktbezogene Szenarieneinschätzungen und folglich mit einem sehr hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Sie werden im Laufe der Zeit aktualisiert und sollten als solche interpretiert werden.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die weitere Entwicklung der Corona-Krise die für das Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus geplanten Ertragszahlen der einzelnen Segmente und des NORD/LB Konzerns insgesamt erheblich negativ beeinflussen wird. Negative Auswirkungen können sich insbesondere auf die Risikovorsorge, den Zinsüberschuss und das Fair-Value-Ergebnis mit entsprechenden Konsequenzen für das bilanzielle und aufsichtsrechtliche Eigenkapital und die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen ergeben. Dies kann auch zu erheblichen Liquiditätsrisiken aufgrund von Beschränkungen auf den Geld- und Interbankenkreditmärkten und zu einem möglichen Anstieg der Gläubiger, die ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Emittenten nicht nachkommen, führen.“

7. Im Kapitel IV. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils im Abschnitt „7. Trend Informationen“ in dem Abschnitt mit der Unterüberschrift „Informationen über bekannte Trends, die sich auf die Emittentin und die Branchen, in denen sie tätig ist, auswirken“ nach seinem letzten Absatz wie folgt ergänzt:

„Die Verbreitung des Coronavirus hat eindeutig einen Einfluss auf die wirtschaftliche Aktivität vieler Märkte, von denen einige für die Emittentin von Bedeutung sind. Die Abschaltung und die soziale Distanzierung in allen großen Volkswirtschaften haben zu einem Rückgang von Produktion und Handel geführt. Die wirtschaftlichen Wachstumsraten sind rückläufig, und viele Analysten erwarten, dass die Weltwirtschaft in eine schwere Rezession eintreten wird. Die Regierungen haben mit Unterstützungsprogrammen reagiert, die darauf abzielen, die Beschäftigten, die Unternehmen und die Finanzinstitute zu entlasten, um die Finanzmärkte zu stabilisieren. Die Aufsichtsbehörden haben angekündigt, auf Kapital- und Liquiditätsanforderungen, die für Banken gelten, teilweise zu verzichten. Derzeit können die konkreten Auswirkungen auf die Wirtschaft, einzelne Märkte, Branchen und auf den Emittenten, seine Geschäftsfelder und sein Geschäftsmodell nicht abschließend beurteilt werden. Aus heutiger Sicht sind Dauer und Intensität des wirtschaftlichen Niedergangs und der zeitliche Verlauf einer sich daraus ergebenden Erholung ungewiss.

Da die Auswirkungen der Coronavirus-Krise nicht genau abgeschätzt und vorhergesagt werden können, hat die Emittentin mehrere Szenarien für einen möglichen Ausgang der Krise entwickelt, um die

möglichen Auswirkungen auf das Kapital der NORD/LB-Gruppe abzuschätzen. Die makroökonomischen Annahmen für jedes Szenario werden zum jetzigen Zeitpunkt als plausibel erachtet. Angesichts der Volatilität und der besonderen Merkmale der gegenwärtigen Krise müssen diese Annahmen zu einem späteren Zeitpunkt möglicherweise neu bewertet oder angepasst werden.

Die Szenarien decken die erwartete Entwicklung während des gesamten laufenden Jahres nach einem starken Rückgang der wirtschaftlichen Aktivität ab und unterscheiden sich hinsichtlich des Ausmaßes und der Geschwindigkeit einer Erholung, die entweder schnell ("**V-Szenario**"), verzögert ("**U-Szenario**") oder 2020 nicht eintreten könnte ("**L-Szenario**"). In jedem Szenario wurden die Auswirkungen auf die Risiken, d.h. Marktpreisrisiko, Kreditrisiko, Liquiditätsrisiko und operationelles Risiko, berechnet. Die Ergebnisse sind zwangsläufig mit einem hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Aufgrund der zugrunde gelegten Annahmen deuten die Szenarien zum Simulationszeitpunkt 31.12.2020 darauf hin, dass die NORD/LB Gruppe in allen Szenarien die geltenden Mindestanforderungen an die CET1-Kapitalquote erfüllen könnte. Im L-Szenario würde die Bank Teile der Kapitalerhaltungspuffer in Anspruch nehmen.

Mögliche Auswirkungen der Corona-Krise auf einzelne Geschäftsfelder (Corporates, Aviation, Real Estate, Structured Finance, Financial Institutions, Shipping und Retail), werden vom Emittenten beobachtet. Die Auswirkungen der Krise und die Auswirkungen der öffentlichen Stützungsprogramme sind für einzelne Wirtschaftsbereiche unterschiedlich. Folglich sind die Geschäftssegmente des Emittenten in unterschiedlichem Maße betroffen. Das Luftfahrtsegment ist einem extremen Rückgang des weltweiten Luftverkehrs ausgesetzt; im Immobiliensegment sind Hotel- und Einzelhandel stark betroffen, im Unternehmenssegment die Bereiche Automobil, Konsumgüter und Tourismus. Die Risikovorsorge hat sich zum Zeitpunkt der Veröffentlichung nicht wesentlich erhöht.

Die Emittentin hat eine enge und zeitnahe Überwachung aller relevanten Risiken implementiert, um die Auswirkungen der Krise auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern bestmöglich zu reduzieren. Darüber hinaus ist vorgesehen, die von der EZB am 12. März veröffentlichte befristete Kapitalentlastung in die bankinternen Kapitalmanagementprozesse zu implementieren.

Aufgrund der einzigartigen gegenwärtigen Wirtschaftslage und der in der jüngeren Geschichte beispiellosen Märkte, in denen die Emittentin tätig ist, sind jedoch alle Annahmen und Projektionen bezüglich der möglichen Auswirkungen auf die Emittentin und den NORD/LB Konzern zeitpunktbezogene Szenarieneinschätzungen und folglich mit einem sehr hohen Maß an Unsicherheit behaftet. Sie werden im Laufe der Zeit aktualisiert und sollten als solche interpretiert werden.

Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die weitere Entwicklung der Corona-Krise die für das Geschäftsjahr 2020 und darüber hinaus geplanten Ertragszahlen der einzelnen Segmente und des NORD/LB Konzerns insgesamt erheblich negativ beeinflussen wird. Negative Auswirkungen können sich insbesondere auf die Risikovorsorge, den Zinsüberschuss und das Fair-Value-Ergebnis mit entsprechenden Konsequenzen für das bilanzielle und aufsichtsrechtliche Eigenkapital und die aufsichtsrechtlichen Kennzahlen ergeben. Dies kann auch zu erheblichen Liquiditätsrisiken aufgrund von Beschränkungen auf den Geld- und Interbankencreditmärkten und zu einem möglichen Anstieg der Gläubiger, die ihren Zahlungsverpflichtungen gegenüber dem Emittenten nicht nachkommen, führen.“

8. Im Kapitel IV. „Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils in Abschnitt „10. Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage“ der Unterabschnitt mit der Überschrift „Historische Finanzinformationen“ nach seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Die Konzernabschlüsse 2018 und 2019 sowie die betreffenden Bestätigungsvermerke des unabhängigen Abschlussprüfers, Teile des Konzernlageberichts 2018 sowie der Einzelabschluss 2019 sowie der betreffende Bestätigungsvermerk werden per Verweis in diesen Basisprospekt einbezogen (siehe Kapitel „Generelle Informationen“, Abschnitt „Einbeziehung von Angaben in Form des Verweises“).

Die in diesem Basisprospekt enthaltenen Finanzinformationen geben einen in Übereinstimmung mit den anwendbaren Rechnungslegungsmethoden zutreffenden und unvoreingenommenen Überblick über die Finanzlage des NORD/LB Konzerns wieder.

Der Konzernabschluss 2018 und der Konzernabschluss 2019 wurden nach den von der EU verabschiedeten IFRS sowie den zusätzlichen Anforderungen des deutschen Handelsrechts gemäß § 315e (1) HGB erstellt. Der Einzelabschluss 2019 wurde nach den deutschen, für Kreditinstitute geltenden handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften erstellt.

Der Konzernabschluss 2018 und der Konzernabschluss 2019 und die betreffenden Bestätigungsvermerke, die in diesem Basisprospekt enthalten sind, wurden jeweils unverändert aus dem Geschäftsbericht des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2018 und das Geschäftsjahr 2019 entnommen (siehe Kapitel „Generelle Informationen“, Abschnitt „*Einsehbare Dokumente*“).

Der Einzelabschluss 2019 und der betreffende Bestätigungsvermerk wurden unverändert aus dem Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2019 entnommen (siehe Kapitel „Generelle Informationen“, Abschnitt „*Einsehbare Dokumente*“).

Die Bestätigungsvermerke hinsichtlich des Konzernabschlusses 2018 und des Konzernabschlusses 2019 wurden in Übereinstimmung mit § 322 HGB in Bezug auf den geprüften Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für 2018 und auf den geprüften Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für 2019 jeweils als Ganzes erteilt. Der zusammengefasste Lagebericht für 2019 ist in diesem Basisprospekt weder abgedruckt noch per Verweis einbezogen, Teile des Konzernlageberichts 2018 werden per Verweis einbezogen (siehe Kapitel „Generelle Informationen“, Abschnitt „*Einbeziehung von Angaben in Form des Verweises*“).

Der Bestätigungsvermerk hinsichtlich des Einzelabschlusses 2019 der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – wurde in Übereinstimmung mit § 322 HGB in Bezug auf den unkonsolidierten Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht für 2019 als Ganzes erteilt.

Einige Vorjahresanpassungen im Zusammenhang mit den Zahlen der konsolidierten Jahresrechnung 2018 der NORD/LB Gruppe wurden 2019 angepasst. Die Anpassungen basieren auf IAS 8.42. Die angepassten Zahlen werden im Konzernabschluss 2019 des NORD/LB Konzerns ausgewiesen. Die Gründe für die Anpassungen sind: 1. Sieben für die Syndizierung zur Verfügung gestellte Kredite wurden nicht als Handelsaktiva, sondern als erfolgswirksam zum Fair Value bewertete finanzielle Vermögenswerte ausgewiesen; 2. Im Rahmen der Bewertung der zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten stillen Einlagen wurden falsche Annahmen zu den erwarteten Cash Flows getroffen; 3. Eine Immobilie wurde in der Kategorie Sachanlagen ausgewiesen, obwohl einzeln angemietete Gebäudeteile angemietet und als Finanzierungsleasing ausgewiesen wurden; 4. Aufgrund einer fehlerhaften Berechnung im Rahmen des versicherungsmathematischen Gutachtens zur Ermittlung der Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen waren die in den Pensionsrückstellungen des NORD/LB Konzerns enthaltenen Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen für die Geschäftsjahre 2017 und 2018 zu hoch.“

9. Im Kapitel IV. „**Beschreibung der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale** –“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils in Abschnitt „**10. Finanzielle Informationen über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**“ der Unterabschnitt mit der Überschrift „**Zwischen-Finanzinformationen**“ ersatzlos gelöscht.

VI. ÄNDERUNGEN DER GENERELLEN INFORMATIONEN

1. Im Kapitel „Generelle Informationen“ wird innerhalb der Basisprospekte jeweils der Abschnitt „Einsehbare Dokumente“ nach seiner Überschrift gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Die nachfolgenden Dokumente sind während der Öffnungszeiten bei der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale –, Friedrichswall 10, 30159 Hannover einsehbar und erhältlich:

- die Geschäftsberichte des NORD/LB Konzerns für die Geschäftsjahre 2018 und 2019, die jeweils den Konzernabschluss für die Jahre 2018 und 2019 enthalten;
- der Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – für das Geschäftsjahr 2019, der den Einzelabschluss 2019 enthält.

Die Konzernabschlüsse des NORD/LB Konzerns für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 sowie der Einzelabschluss 2019 der Emittentin sind unter der oben angegebenen Anschrift als Druckfassung oder auch in elektronischer Form auf der Internetseite der NORD/LB unter <https://www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/berichte/> einsehbar und erhältlich.“

2. Im Kapitel „Generelle Informationen“ wird innerhalb des Basisprospekts für Schuldverschreibungen und Pfandbriefe“ im Abschnitt „Einbeziehung von Angaben in Form des Verweises“ die Tabelle sowie die der Tabelle nachfolgenden zwei Absätze gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Dokument	Seitenzahl	Referenzseiten in diesem Basisprospekt
Geschäftsbericht des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2019		
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	122	105
Gesamtergebnisrechnung	123	105
Bilanz	124-125	105
Eigenkapitalveränderungsrechnung	126-127	105
Kapitalflussrechnung	128-129	105
Anhang (Notes)	131-270	105
Anhang (Note (79) Anteilsbesitz)	265-268	96
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	272-280	104-105
Geschäftsbericht des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2018		
Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr	69-75	90
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sowie Aussagen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit	104-106	105
Gewinn-und Verlust-Rechnung	146	105
Gesamtergebnisrechnung	147	105
Bilanz	148-149	105
Eigenkapitalveränderungsrechnung	150-151	105
Kapitalflussrechnung	152-153	105
Anhang (Notes)	155-310	105
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	312-320	105
Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“	313	105

Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – (Anstalt öffentlichen Rechts) für das Geschäftsjahr 2019

Bilanz	11-14	104
Gewinn-und Verlust-Rechnung	15-16	104
Anhang	17-73	104
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	79-89	104

Die Geschäftsberichte des NORD/LB Konzerns für die Geschäftsjahr 2018 und 2019 sowie der Geschäftsbericht 2019 der Emittentin sind unter der oben angegebenen Anschrift als Druckfassung oder auch in elektronischer Form auf der Internetseite der NORD/LB unter <https://www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/berichte/> einsehbar.

Soweit Teile aus den oben genannten Dokumenten nicht aufgenommen wurden, sind diese Teile für Anleger nicht relevant.“

3. Im Kapitel „Generelle Informationen“ wird innerhalb des Basisprospekts für NORD/LB Schuldverschreibungen und Zertifikate mit einer von einer Aktie oder mehreren Aktien oder einem Aktienindex oder mehreren Aktienindizes abhängigen Rückzahlungs- und/oder Verzinsungsstruktur vom 2. Juli 2019“ im Abschnitt „Einbeziehung von Angaben in Form des Verweises“ die Tabelle sowie die der Tabelle nachfolgenden zwei Absätze gelöscht und wie folgt ersetzt:

„Dokument	Seitenzahl	Referenzseiten in diesem Basisprospekt
Geschäftsbericht des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2019		
Gewinn-und-Verlust-Rechnung	122	115
Gesamtergebnisrechnung	123	115
Bilanz	124-125	115
Eigenkapitalveränderungsrechnung	126-127	115
Kapitalflussrechnung	128-129	115
Anhang (Notes)	131-270	115
Anhang (Note (79) Anteilsbesitz)	265-268	107
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	272-280	115
Geschäftsbericht des NORD/LB Konzerns für das Geschäftsjahr 2018		
Wesentliche Ereignisse im Berichtsjahr	69-75	100
Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sowie Aussagen zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit	104-106	115
Gewinn-und Verlust-Rechnung	146	115
Gesamtergebnisrechnung	147	115
Bilanz	148-149	115
Eigenkapitalveränderungsrechnung	150-151	115
Kapitalflussrechnung	152-153	115
Anhang (Notes)	155-310	115
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	312-320	115
Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“	313	115

Geschäftsbericht der Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – (Anstalt öffentlichen Rechts) für das Geschäftsjahr 2019

Bilanz	11-14	115
Gewinn-und Verlust-Rechnung	15-16	115
Anhang	17-73	115
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	79-89	115

Die Geschäftsberichte des NORD/LB Konzerns für die Geschäftsjahr 2018 und 2019 sowie der Geschäftsbericht 2019 der Emittentin sind unter der oben angegebenen Anschrift als Druckfassung oder auch in elektronischer Form auf der Internetseite der NORD/LB unter <https://www.nordlb.de/die-nordlb/investor-relations/berichte/> einsehbar.

Soweit Teile aus den oben genannten Dokumenten nicht aufgenommen wurden, sind diese Teile für Anleger nicht relevant.“

VII. VERANTWORTUNG

Die Norddeutsche Landesbank – Girozentrale – mit Sitz in 30159 Hannover, Friedrichswall 10, übernimmt die Verantwortung für die in den Nachträgen vom 11. Mai 2020 gemachten Angaben. Sie erklärt, dass die in diesen Nachträgen vom 11. Mai 2020 gemachten Angaben ihres Wissens nach richtig und keine wesentlichen Umstände ausgelassen sind.

Hannover, den 11. Mai 2020

NORDDEUTSCHE LANDESBANK – GIROZENTRALE –